

Technologische Infrastruktur.

Arbeitserleichterung ermöglichen

11

Um Widerstände gegenüber Digitalisierungsprozessen gering zu halten, sollte die Nutzung digitaler Technologien zu einer Arbeitserleichterung und nicht zu Mehrarbeit oder Arbeitszeitverdichtung für Fachkräfte führen. Dies kann durch eine **einfache Bedienbarkeit** von digitalen Tools erreicht werden. Fachkräfte empfinden in diesem Zusammenhang vor allem Bedienungsanleitungen mit Informationen in einfacher Sprache sowie mit leicht verständlichen Symbolen und Bildern als hilfreich. Bei der Übersetzung in einfache Sprache können auch KI-basierte Tools verwendet werden. Ein gezielter Einsatz von digitalen Technologien schafft außerdem neue Möglichkeiten für **zeitflexibles und orts-unabhängiges Arbeiten**, wofür es neue Arbeitsbedingungen und organisationale Regelungen braucht.

Um dem Gefühl der ständigen Verfügbarkeit und der damit verbundenen Entgrenzung in räumlicher und zeitlicher Hinsicht entgegenzuwirken, wünschen sich Fachkräfte klare Absprachen im Team:

- ✓ zur Erreichbarkeit,
- ✓ zu Anwesenheiten,
- ✓ zu gemeinsamen physischen/digitalen Meetings,
- ✓ zu Verantwortlichkeiten.

Zudem erleichtert die Verwendung eines Diensthandys die Abgrenzung zwischen Privat- und Berufsleben.



Sabine Klinger, Susanne Sackl-Sharif & Andrea Mayr (2025). Ortsunabhängiges und zeitflexibles Arbeiten. Die digitalisierte Soziale Arbeit im Spannungsfeld von organisationalen Rahmenbedingungen und individuellen Strategien. In: Michael Opielka & Christian Erfurth (Hg.), Soziale Digitalisierung. Perspektiven zu den Schnittstellen von Technik und Gesellschaft. Springer VS.

digitalesozialearbeit.github.io

© digi@youthwork | Sabine Klinger, Andrea Mayr, Susanne Sackl-Sharif